

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 35 (2022)
Heft: [16]: Stadtbahn für zwei Kantone

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

4 Ein dichtes Tal

Euphorie, Niedergang, Aufstieg: Siedlungsentwicklung im Limmattal.

8 In den grossen Plan eingebettet

Vom ersten Strich zum Schienenstrang der Limmattalbahn.

12 Die Kantonsplaner haben das Wort

Wilhelm Natrup (Zürich) und Daniel Kolb (Aargau) äussern sich.

14 Mit der Stadtbahn durch das Limmattal

Die Strecke vom Bahnhof Altstetten bis Killwangen-Spreitenbach.

18 Kunstbauten und Siedlungsraum

Übersichtsplan mit Linienführung und sechs wichtigen Kunstbauten.

20 Die Bahn als Stadtmacherin

Die Bahnlinie ist als zusammenhängendes Ganzes gestaltet.

24 Werkstatt und Nachtlager

Die Fahrzeuge werden in einem neuen Depot abgestellt und gewartet.

28 Politik und Organisation

Wie die Limmattalbahn erfolgreich aufgelegt und realisiert wurde.

32 «Jede Disziplin hat ihre eigenen Verantwortlichkeiten»

Gesamtprojektleiter, Ingenieur und Architekt im Gespräch.



Zürich, Bahnhof Altstetten: Die Limmattalbahn ist angekommen und steht bereit zur Abfahrt Richtung Killwangen-Spreitenbach. →

Grenzen überschreiten, Massstäbe setzen

Der Flusslauf der Limmat, die erste Eisenbahnlinie der Schweiz, die Kantonsstrasse und die Autobahn – diese Verkehrsadern zwischen Zürich und Baden haben das Limmattal im Lauf der vergangenen Jahrhunderte zu dem gemacht, was es heute ist: eine dynamische Region in der Agglomeration Zürich. Mit der Limmattalbahn erhält das Tal zwischen den Bahnhöfen Zürich-Altstetten und Killwangen-Spreitenbach einen weiteren Schienenstrang. Die neue Stadtbahn trägt dazu bei, die Verkehrsprobleme im dicht bebauten Raum zu lösen und das erwartete Wachstum des Verkehrs aufzunehmen.

Doch die Limmattalbahn ist mehr als ein Verkehrsmittel. Sie ist eine Stadtmacherin, die dafür sorgt, dass die gewucherte Agglomeration ein städtebauliches Rückgrat erhält. Diese Rolle kann die Stadtbahn übernehmen, weil

dem Projekt ein starkes gestalterisches Konzept von Linie, Haltestellen und Kunstbauten zugrunde liegt. Dieses wiederum liess sich nur dank der engen Zusammenarbeit über die Gemeinde- und über die Kantonsgrenzen hinweg umsetzen. Dafür gründeten die Kantone Zürich und Aargau eigens die Limmattalbahn AG, die die Rolle der Bauherrschaft übernommen hat.

Gut 20 Jahre dauerte der Planungs- und Bauprozess von den ersten Überlegungen bis zur Einweihung der Bahn im Dezember 2022. Dieses Heft stellt die neue Stadtbahn vor. Es beleuchtet die Bedeutung des neuen Verkehrsmittels im öffentlichen Raum, lenkt den Blick auf die gestalterischen Prinzipien und thematisiert die Herausforderungen, die dieses umfangreiche Projekt an Planer und Ausführende stellte. In einer ausführlichen Fotostrecke mit eindrucksvollen Aufnahmen hat Damaris Betancourt das Trasse der Limmattalbahn als Reise von Zürich-Altstetten bis nach Killwangen-Spreitenbach festgehalten.

Am Horizont zeichnet sich bereits die Verlängerung der Stadtbahn bis nach Baden ab. Dann wird die Limmattalbahn ihrem Namen vollends gerecht werden. Werner Huber

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon +41 44 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Geschäftsleitung Andres Herzog, Werner Huber, Agnes Schmid Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Werner Huber
 Fotografie Damaris Betancourt, <https://damarisbetancourt.com> Art Direction Antje Reineck Layout Barbara Schrag Produktion Linda Malzacher Korrektorat Dominik Süess
 Lithografie Team media, Gurtellen Druck Stämpfli AG, Bern
 Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit der Limmattalbahn AG
 Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr.15.–, €12.–



Zürich: Die Prellböcke am Bahnhof Altstetten markieren die Endhaltestelle. Wird das Trasse hier dereinst weitergeführt? Wer weiss! →